

**Der Rüstungswahn führt in den Dritten Weltkrieg** 2

**BREXIT: Eine Generalprobe für den Untergang der EU** 4

**Statt Europa zu sanieren, wird noch mehr Geld gedruckt** 6

**Der nachhaltige Ruin des europäischen Kapitalmarkts** 8

**Die CO<sub>2</sub>-Bekämpfung löst das Klimaproblem nicht** 10

**Die Rechtsparteien dürften das EU-Parlament verändern** 12

**Abo-Service:**  
vvg@inode.at

**Jahresabonnement:**  
Österreich: € 56,00

inkl. MwSt.,  
außerhalb

Österreichs: € 60,00.

Medieninhaber und Medienunternehmen: Volkswirtschaftliche Verlagsges.m.b.H.

Herausgeber und Chefredakteur:  
Ronald Barazon

Geschäftsführung, Anzeigenleitung, Vertrieb, Redaktion: alle  
1070 Wien, Schottenfeldgasse 93/6  
Tel.: 00 43 1 523 74 56

Druck: Robitschek, 1050 Wien.

e-mail: vvg@inode.at

Die grundlegende Richtung wird von der Menschenrechtskonvention, den Prinzipien der freien Marktwirtschaft und der Ablehnung jeder Diktatur sowie jeder Verletzung der demokratischen Freiheiten bestimmt.



# Der Rüstungswahn führt in den Dritten Weltkrieg

Von Ronald Barazon

**B**ei der „Münchner Sicherheitskonferenz“ im Februar wurde eifrig darüber diskutiert, wie man die Welt sicherer machen könnte. Die Vertreter aller Militärmächte, die zu dieser Veranstaltung einer „gemeinnützigen GmbH“ angereist waren, betreiben derzeit allesamt gigantische Aufrüstungsprogramme, die jederzeit für kriegerische Auseinandersetzungen genutzt werden können. Woran selbstverständlich niemand denkt. Die Zeit der Abrüstungsvereinbarungen ist vorbei, die Waffen-Fabrikanten können jubeln.

## Aufrüstung rund um den Globus

Die USA agieren weiterhin als Supermacht, auch wenn die Führung Chinas mit Milliarden aufrüstet und eifrig das Ende der amerikanischen Ära verkündet. Russland wird zur gefährlichen Weltmacht hochstilisiert, investiert dementsprechend in Waffen, obwohl das Land in einer Wirtschaftskrise steckt. Die Europäische Union spielt in diesem Konzert keine Rolle und hat auch kein eigenes Verteidigungskonzept. Die EU-Mitgliedstaaten erhöhen aber brav im Rahmen der NATO auf Wunsch der USA die Militärbudgets.

## Pekings Drohung gegen Taiwan – bedeutungslos?

In den Unterlagen der Sicherheitskonferenz wurden alle bekannten, seit Jahren nicht gelösten Krisen als Bedrohungsszenarien dargestellt. Nicht erwähnt wurde die offene Drohung der Volksrepublik China gegen die Republik China: Die kommunistische

Führung in Peking erklärt auch vor einem Überfall auf Taiwan nicht zurückzuschrecken, um das seit 1949 unabhängige, demokratische Land zu unterwerfen. In der Vergangenheit stand Taiwan unter dem Schutz der USA. Ist hier ein Krieg China gegen die USA angesagt, der die Verbündeten der USA im Rahmen der NATO auch betreffen würde? Die NATO hat zum Thema China nichts zu sagen.

## Die NATO hat es geschafft: Russland gilt als Aggressor

Die NATO, genauer formuliert NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg konzentriert sich auf die Inszenierung eines Konflikts zwischen dem Westen und Russland nach dem Vorbild des Kalten Kriegs vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Er ist bei dieser Aktion so erfolgreich, dass heute bei den westlichen Verteidigungsministern einhellig die Meinung herrscht, dass Russland eine aggressive Macht sei, die den Westen überfallen möchte und gegen

die man aufrüsten müsse. In den USA wird eine derartige Propaganda besonders willig aufgenommen, da Russland seit jeher als Feind Nummer 1. gesehen wird.

## Die frivole Intrige auf dem Rücken der Ukraine

Gelungen ist Stoltenberg, vorbereitend schon durch seinen Vorgänger Anders Rasmussen, die Intrige durch das Bemühen, die Ukraine an die NATO zu binden. Mit dieser Politik sollte die NATO bis an die russische Grenze vorstoßen. Außerdem wäre die an der Krim stationierte russische Schwarzmeer-Flotte plötzlich in NATO-Gebiet gelegen. Dies wurde in Moskau als Provokation gewertet und führte 2014 zur Annexion der Krim. Dieser Hintergrund wird im Westen ausgeblendet: Man betont nur die Annexion der Krim, die Russland als Aggressor ausweist und daher alle Aufrüstungsmaßnahmen und vor allem jene an der EU-Ostgrenze von Lettland über Polen bis nach Rumänien rechtfertigt.

## Russlands Reaktion hilft der NATO

Russlands Aufrüstung als Reaktion auf die NATO-Basen im Osten der EU soll zum Bumerang werden. Moskau würde den im Jahr 1987 zwischen dem damaligen KPdSU-